



Juni, Juli, August 2015

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Mit Beffchen geboren!?

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Mit Beffchen geboren?“ – so titelt der aktuelle Gemeindebrief.

Was macht den Beruf der Pastorin, des Pastors aus?

Wie gewinnt man theologischen Nachwuchs heute?

So weit ich von meinen Eltern weiß, bin ich nicht mit Beffchen geboren. Und dass ich von Kindheit an Pastor werden wollte, kann ich auch nicht von mir behaupten.

Aber: Je älter ich werde und je weiter ich auf das bisherige Leben zurückschaue, um so gewisser bin ich, von Gott im Leben geführt zu sein.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (1 Mose 12,2). Unter dieser Verheißung Gottes ist Abraham in ein fremdes Land aufgebrochen, unter diesem Wort bin ich getauft worden.

Heute, da ich Pastor bin, hat dieses Wort für mich ein besonderes Gewicht. Denn es erinnert mich daran, gesegnet zu sein und gleichzeitig diesen Segen weiter zu geben.

Es ist Geschenk und Auftrag in einem.

Ob ich ein Segen als Prediger, Liturg, Seelsorger, Sakramentsverwalter und Verwaltungsbeamter, Unterrichtender, Besucher, Krisenmanager, Zuhörer, Vorsänger, kompetenter Dialogpartner in Lebens- und Glaubensfragen, Spezialist für Spiritualität, Sitzungsleiter, Gitarrenspieler, Mitarbeiter, Kollege, Diakoniemitglied, Redakteur, Feuerwehrkamerad, Nächster, Ehemann und Vater bin, wage ich zu bezweifeln. Aber: Zumindest doch das Leben versuchen danach auszurichten und weiterzugeben, was uns in den zehn Geboten und in den Worten und Handeln Jesu Christi offenbart ist, das sehe ich als besonderen Auftrag an. Durch die Ordination als Pastor ist dieser Auftrag mit Freude verbunden und gleichzeitiger lebenslanger Verantwortung. Da bedeutet das Amt Dienst für Gott und Dienst am Nächsten. Für mich eine besondere Aufgabe, aber keine höhere Berufung.



Foto: bhm

Ich bin nicht mit Beffchen geboren, aber getauft und in einem christlich offenen und doch „normalen“ Elternhaus groß geworden. Das Abendgebet am Bett, der Vertrauen schenkende Glaube der Eltern und der Gottesdienstbesuch haben mich geprägt.

Und so liegt es nicht nur an einer/m einzelnen Pastorin/en, ob sie prägend sind, sondern viel mehr an jedem Einzelnen von uns und vor allen an den Eltern und Erziehungsberechtigten. Wie leben Eltern ihren Kindern den Glauben vor?

Wird noch ein Abendgebet gesprochen? Wird für Kinder der Glaube der Eltern als tragfähig im Leben erfahren?

Wo Kinder und Jugendliche ungewollt in ihrer Familie und ihrer Gemeinde etwas von der Kraft und der Hoffnung des Glaubens mitten in der Welt erfahren, dort hoffe ich, dass bei der Einen oder dem Anderen das Interesse am Beruf der/ds Pastorin/s geweckt wird.

Und ein letzter Gedanke: Machen wir uns zu Recht Sorgen über den theologischen Nachwuchs oder die Situation der Kirche, so trösten mich zwei Dinge: Kirche hat sich über Jahrhunderte immer wieder selbst reformiert und die Zeit überdauert. Zum anderen zählt, was Kirche ursprünglich bedeutet. Das Wort „Kirche“ leitet sich aus dem griechischen Wort „kyriake“ ab und das heißt übersetzt „Die zum Herrn gehören“. Das sind wir alle und als solche grüße ich Sie und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr Pfarrer
Michael Trippner

INHALT

THEMA

Studium ev. Theologie, Werdegang unserer Pastoren 3

AUS DEN GEMEINDEN

Sammlung Ortskirchgeld, Sommerkirche, EFabi 7

KINDER UND JUGENDLICHE

Freizeiten, Fundraising, Jugendbegegnung 9

KONZERTE

Canta Mare, Gregorian Voices, Gregorianika 11

GOTTESDIENSTE

Auf einen Blick 12

PILGERWEG

Pilgerpfad der Fries. Wehde 14

BOCKHORN

Ausflug Frauenkreis, Musikgottesdienst, Besuch aus Polen, neue Teamer in Grabstede 15

NEUENBURG

Schlosskapelle entdecken, Angebote für Frauen, Kindertreff, Club 66+, Umweltschutz in der Kirche 18

ZETEL

Richtfest Pfarrhaus, neue Urnengemeinschaftsanlage, Einführung Küsterin, Gemeindefest 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen und Sprechzeiten 24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10 000

Redaktion:

Andrea Feyen, Britta Hansen-Maschke, Michael Trippner, Andrea Bartels, Lorena Eden, Sabine Indorf, Thomas Piesker, Heike-Regine Albrecht
Heike Benner Telefon: 0 44 53/9 39 40 10
E-Mail: juergen.benner@ewetel.net

Gestaltung/ Produktion:

Heike Benner, Zetel
Britta Hansen-Maschke, Zetel
Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Nächster Redaktionsschluss:

30. Juli 2015

Titelbild: Sabine Indorf

Das ganze Leben

Studium Evangelische Theologie - Berufsperspektive Pfarramt



Ja. Es geht um´s Ganze. Nicht nur um die schönen Momente, nicht nur um das, was gefällt.

Es geht um´s ganze Leben, das für jede und jeden von uns genügend Überraschungen, Umwege, Abbrüche und Neuanfänge bereithält.

Pastorinnen und Pastoren sind in jedem Dorf zu finden, meist neben den weithin sichtbaren Kirchengebäuden. Sie feiern Gottesdienste an Sonntagen oder zu familiären Anlässen. Sie besuchen die Menschen am Ort. Oder den Evangelischen Kindergarten. Vielleicht sogar die Vereine. Sie leiten Gruppen. Bieten Projekte an.

Und, ganz gleich, wie man zur Kirche steht, die meisten Menschen wissen: Da kann man hingehen, wenn man nicht mehr weiter weiß. Vom „Licht im Pfarrhaus“ ist die Rede und davon, wie gut es sei, das es leuchtet.



Denn es geht ja um´s ganze Leben: Das Christsein beschränkt sich ja nicht auf den Heiligabend oder den Sonntagmorgen.

Nicht nur die wundervolle Taufe, sondern auch der schwere Gang zum Grab sind Wegmarken christlichen Lebens. Dieses Leben zu deuten, es immer wieder neu zu verstehen ist die Aufgabe der Pastorinnen und Pastoren in den Kirchengemeinden, Krankenhäusern, Gefängnissen...



Und wer weiß: Nicht selten entpuppt sich sogar eine Lebensphase großer kirchlicher Distanz als Teil dieses christlichen Lebens. Glaube zeigt sich weniger in fertigen Antworten, als in behutsamer und aufrichtiger Lebensdeutung.

Die Nachwuchsförderung sucht junge Menschen, denen es um´s ganze Leben geht. Die mit ihren eigenen Fragen und vielleicht sogar Zweifeln die Auseinandersetzung mit dem Glauben, seinen biblischen Quellen und seiner Geschichte der vergangenen Jahrtausende suchen.

Das Studium der Evangelischen Theologie eröffnet dabei einen ganz weiten Horizont: Neben den Texten der Bibel, der Geschichte der Kirche, der Reflexion des Glaubens und praktischen Übungen stehen Nachbarwissenschaften wie z.B. die Philosophie, die Psychologie, die Humanwissenschaften, die Ethik, die Politikwissenschaft, die Soziologie, die Literatur und Kunst, die Pädagogik...



Um darüber zu informieren und mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, besuche ich gern Schulen und Jugendgruppen.

Und stelle fest: Allein die Möglichkeit dieses noch immer offenen und freien Studiums haben viele kaum im Blick.

Zur einer ersten Orientierung könnte ein Schulpraktikum in einer der Kirchengemeinden hilfreich sein.

Und wer sich mehr Zeit nehmen möchte: Zur Zeit wird ein Modell für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Rahmen von Kirchengemeinde erarbeitet.

Im Herbst eines Jahres lade ich Interessierte zu einem Informationstag ein:

Hier ist dann nochmal Zeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, die eigenen Fragen zu stellen und sich zu orientieren.

Ein weiteres Angebot der Nachwuchsförderung ist der jährlich stattfindende Intensivkurs:

Hebräisch: Studierende der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg haben hier die Möglichkeit, zumindest eine der drei zum Studium nötigen Sprachprüfungen vor beziehungsweise außerhalb der Studiensemester zu erwerben.

Auch ein Tagesausflug an die Evang. Theologische Fakultät in Göttingen wird orga-

nisiert: Hier ist die Theologie dann einmal „live und in Farbe“ erlebbar.

All dies und mehr Informationen unter: www.werde-jemand.de

Der persönliche Kontakt, in dem es vor allem um die Beratung junger Menschen auf der Suche nach ihrem eigenen beruflichen Weg geht, beginnt oft in den „sozialen Netzwerken“: www.facebook.com/studiumtheologie oder www.twitter.com/werdejemand.

Pastor Hartmut Lübben



Kontaktadresse:

Pastor Hartmut Lübben,
Nachwuchsförderung kirchliche Berufe der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Telefon: 0441/7701.134
mail: Hartmut.Luebben@kirche-oldenburg.de

Wie bin ich zum Theologiestudium gekommen?

Neuenburger Frank Echsler studiert Evangelische Theologie auf Pfarramt in Tübingen Foto: P. Becker



Theologiestudent Frank Echsler ist auch musikalisch in verschiedenen Chören aktiv.

„Und was studierst du?“, so die häufige Frage, wenn man jemanden auf einer Party oder bei einem Konzert kennenlernt. Meine Antwort: „Evangelische Theologie auf Pfarramt.“

Dass der ein oder die andere manchmal entgegnet:

„Was fährst du denn?“ und klar wird, dass das Ziel, Pfarrer zu werden, wieder einmal falsch verstanden wurde, dann haben beide etwas zu lachen.

Ich bin nun im zehnten Semester des Theologiestudiums und lebe und studiere seit fast zwei Jahren schon in Tübingen, südlich von Stuttgart. Mein Grundstudium, also die ersten sechs Semester, habe ich in Wuppertal, an der dortigen Kirchlichen Hochschule, absolviert.

Während meines letzten Schuljahres am Gymnasium Westerstede kam für mich immer mehr in den Blick, mich auch in meinem späteren Beruf, mit meinem Glauben zu beschäftigen und daher Theologie zu studieren. Dass ich in erster Linie Pfarrer werden möchte, war für mich aufgrund der Aufgabenvielfalt und Möglichkeit, seine ganz eigenen Stärken und Interessen einbringen zu können, schnell klar. Ich hatte ja auch schon als Kind und Jugendlicher viel in der Neuenburger Kirchgemeinde erlebt und mitgemacht.

Nach etlichen Recherchen im Internet, einem guten Gespräch mit Kreispfarrer Christian Scheuer und einer Info-Tagung der Landeskirche Hannover zum Theologiestudium („Study the Spirit“), entschied ich mich, direkt nach dem Abitur 2010 mit dem Studium in Wuppertal zu beginnen.

Hier standen zunächst Hebräisch und Griechisch auf dem Stundenplan. Latein hatte ich glücklicherweise schon in der Schule gelernt.

Dazu kommen Vorlesungen, Seminare und Übungen zu den Themenbereichen Altes Testament und Neues Testament (Was steht in der Bibel und wie kann ich das verstehen?), Kirchengeschichte (Was ist alles in 2000 Jahre Christentum und darüber hinaus passiert?) und Systematische Theologie (Was glauben wir denn nun und wie formulieren wir das?).

Außerdem gibt es noch die Praktische Theologie (Wie können Glaube gelebt und Glaubensinhalte gelehrt werden?) und die Religionswissenschaft (Welche anderen Religionen gibt es noch und wie gestaltet sich die Beziehung zu ihnen?).

In dieser Fülle den Überblick zu bewahren, gelingt einem durch den stetigen Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie den Lehrenden.

Und am Ende des Studiums, nach etlichen Hausarbeiten und Prüfungen, steht dann das Examen.

Ich werde mein Studium voraussichtlich Anfang 2018 beendet haben, nach gut 16 Semestern, von denen ich jedoch auch zwei in Edinburgh (Schottland) verbringen werde, um dort Land, Leute und die Theologie kennenzulernen!

Frank Echsler

Kirchenluft geschnuppert

Christian Kroll berichtet über sein Schulpraktikum bei der Kirchgemeinde Zetel

Als in der 11. Klasse ein Praktikum anstand, bewarben sich die meisten meiner Schulkameraden bei Apotheken, Banken und Rechtsanwälten, ich hingegen entschied mich für einen eher exotischen Beruf und fragte bei Andreas Kahnt wegen eines Praktikums als Pfarrer an.

Andreas Kahnt war einverstanden und so begann mein Praktikum mit einer Konfirmandenfahrt nach Ahlhorn.

Dies war eine spannende Erfahrung, denn bis dahin habe ich Konfirmandenfahrten nur als Konfirmand erlebt und erfuhr nun zum ersten Mal, wie viel Vorbereitung und Arbeit für Teamer und Pastor hinter den jewei-

ligen Programmpunkten steht.

Nach diesem gelungenen Einstand lernte ich nun den Alltag in einer Kirchgemeinde kennen: die administrativen Tätigkeiten im Kirchenbüro, die Besprechungen innerhalb der Pfarrerschaft, aber auch Abstimmungen mit sonstigen Verbänden und Vereinen und natürlich die Konfirmandenunterrichte.

Besonders eindrucksvoll waren jedoch die seelsorgerischen Aspekte des Pfarramtes, welche für mich nun zum ersten Mal sichtbar wurden.

Da waren zum Beispiel die Geburtstagsbesuche bei älteren Gemeindegliedern, bei denen man die

Freude der "Geburtstagskinder" miterlebte, wenn der Pfarrer zum Gratulieren kam, um über Gott und die Welt zu sprechen.

Ebenso interessant waren die Gespräche mit den Tauffamilien.

Am eindrucksvollsten jedoch, waren die Trauergespräche mit den Angehörigen. Als junger Mensch, der in seinem eigenen, näheren Umfeld bis dato nicht mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert war, war der behutsame Trost, den ein solches Trauergespräch den Angehörigen schenken kann, mir zuvor nicht bewusst gewesen, und somit eine ganz neue, kostbare Erfahrung.

Zum Ende des Praktikums standen dann noch zwei ganz unterschiedliche, größere Veranstaltungen an. Zum einen das Kreissenientreffen in Schwei, bei dem ich die Gelegenheit hatte mit älteren Mitbürgern ins Gespräch zu kommen. Mitbürgern mit denen ich in meinem Alltag ansonsten eher weniger zu tun hatte. Der letzte Sonntag meines Praktikums war etwas eher seltenes, nämlich die Ordination unseres damals ganz neuen Pastors, Michael Trippner, in Wildeshausen.

So fand mein Praktikum nach drei besonderen Wochen schließlich auch ein ganz besonderes Ende.

Christian Kroll

Werdegang der hiesigen Pastoren und Pastorinnen

12 Fragen der 11. Klasse (Religionskurs - Gymnasium Westerstede) an die hiesigen PastorInnen

1. Wann haben Sie sich entschlossen Pastor/Pastorin zu werden?
2. Warum wollten Sie Pastor/in werden?
3. Wo haben Sie studiert?
4. Haben Sie Vorbilder und wenn ja, welche?
5. Kommen Sie aus einem besonders frommen Elternhaus? Sind Sie vorgeprägt?
6. Was beinhaltet der Beruf?
7. Wie viele Arbeitsstunden umfasst der Beruf?
8. Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrem Beruf?
9. Was fällt Ihnen schwer oder was ist schwierig in Ihrem Beruf?
10. Hatten Sie jemals Zweifel, ob Sie sich für den richtigen Beruf entschieden haben?
11. Was lässt Sie an die Existenz eines Gottes glauben?
12. Und wenn Sie einmal nicht im Dienst sind, womit beschäftigen Sie sich gern?

Pastorin Heike-Regine Albrecht, Grabstede



1. Als die Wende kam. 1989. Meine beste Freundin begann Theologie zu studieren. Etwas, worauf ich niemals selbst gekommen wäre, obwohl mein

eigener Vater Pfarrer war und ich im Pfarrhaus aufgewachsen bin.

2. Ich wollte mit Menschen zu tun haben. Es waren damals auch durchaus andere Studienwünsche in meinem Kopf: Medizin, Biologie...

3. In Berlin. An der Humboldt-Universität. Eine tolle Zeit! Ein spannendes Studium: Philosophie, Geschichte, Sprachen, war alles dabei, was mich interessierte!

4. Ja, Dietrich Bonhoeffer. Seine Konsequenz, seine Intelligenz, seine Glaubensstärke, das alles bewundere ich.

5. Ich komme aus einem christlich toleranten Pfarrhaus. Ich erinnere mich an interessante und offene Gespräche über Gott und die Welt, über Gesellschaftssysteme und Werte. Das alles hat mich sehr geprägt.

6. Zu meinem Aufgabengebiet zählen hier vor Ort viele Dinge – Gemeindearbeit eben. Daneben bin ich jede Woche in zwei Hospizen tätig.

7. Wir sollten nicht unbedingt mehr als 56 Stunden die Woche arbeiten. Das ist so ungefähr auch meine Wochenarbeitszeit.

8. Die Vielfalt der Aufgaben. Es wird nie langweilig. Wir haben als Pastoren viel Gestaltungsfreiheit in unserem praktischen Tun.

9. Wir Pastoren haben sehr viel mit Menschen zu tun und mit hohen Erwartungen an uns und unsere Arbeit. Das bietet immer wieder auch mal Stoff für Konflikte.

10. Bisher ständig. Jetzt wird das weniger. Ich arbeite gern in diesem Beruf. Ich fühle mich beruflich auch angekommen.

11. Ich glaube, dass unsere Existenz mehr umfasst als körperliche Materie, die sich in

Asche oder Erde wandelt. Wir müssen versuchen in anderen Dimensionen zu denken.

12. Ich würde gern mehr feiern, mehr tanzen, mehr Kultur erleben, mehr Sport machen, mehr lesen, mehr verreisen.

Pastor Michael Trippner, Zetel



1. Vor dem Abitur schwankte ich zwischen Medizin und Theologie. Ich habe dann erst Medizin studiert, schließlich das Medizinstudium aber abgebrochen und Theologie studiert. Diesen Wechsel habe ich nie bereut.

2. Der Glaube an Gott gehörte für mich bereits als Kind selbstverständlich mit zum Leben. Die tröstliche Erfahrung, dass Gott im Leben trägt, ich ihm im Gebet alles anvertrauen kann, ich von ihm Mut und neue Kraft zugesprochen bekomme, diese Erfahrung wollte ich als Pastor weiter geben.

3. Da ich mir mein Studium selbst finanzieren musste (als Krankenpfleger im Krankenhaus), habe ich in meiner Heimatstadt Hamburg studiert.

4. Vorbild war vielleicht mein Vater, wenn aber eher unbewusst.

5. Mein Vater war Pastor, meine Mutter gläubig, das hat mich geprägt. Allerdings bin

ich meinen Eltern sehr dankbar, dass der Glaube nie mit Zwang oder Enge verbunden war.

6. Klassischer Inhalt des Berufs als Pastor sind die Verkündigung (Predigt, Gottesdienste), die Verwaltung der Sakramente (Taufe und Abendmahl), Unterricht und Seelsorge. Daneben nimmt heute einen großen Teil die Bürokratie ein.

7. Das ist unterschiedlich. Doch ist man als Pastor eigentlich immer im Dienst. Einen „Feierabend“ in dem Sinne gibt es nicht.

8. Besondere Freude machen mir die persönlichen Begegnungen. Im Trauerfall oder bei freudigen Ereignissen Vertrauen geschenkt zu bekommen, erfüllt mich, lässt mich aber auch die besondere Verantwortung spüren, die ein Pastor trägt. Außerdem feiere ich gerne Gottesdienste.

9. Schwierig am Beruf des Pastors finde ich, eine gesunde Balance zwischen Beruf und Familie/Freizeit zu finden. Letzteres kommt zu oft zu kurz.

10. Nein. Für mich ist es einer der erfüllendsten Berufe, die ich mir vorstellen kann.

11. Ich glaube, dass Gott mich, bei aller Freiheit, die ich habe, leitet. Natürlich gibt es Momente im Leben, in denen ich zweifle. Letztlich konnte ich Gott aber immer vertrauen. So drückt es für mich das Bibelwort Joh 1,14b aus: „Wir sahen seine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

12. Dann ist Zeit für meine Frau und unsere drei Kinder. Und sonntagabends für den Tatort.

Fortsetzung Seite 5

Pastor Rüdiger Gehrman, Neuenburg



1. Im Jahre des Herrn 1985.
2. Ich wollte damals mein Hobby, das private Bibelstudium und das Interesse an Jesus Christus und dem Christentum zum Beruf machen.

3. Theologische Fakultät der Universität Göttingen, Latein in Heidelberg

4. Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), ein Christ der Moderne, er hat versucht den Glauben und christliches Leben für den Menschen des 20. Jahrhunderts neu zu formulieren. Ist auch für Menschen des 21. Jahrhunderts interessant.

5. Ja, meine Mutter ist sehr gläubig und wissensdurstig, was das Christentum angeht.

6. Interesse an den Mitmenschen und eine Vielfalt an schönen Aufgaben, man kann eigene Interessen in das Amt mit einbringen.

7. Mit 40 Wochenstunden ist es nicht getan. Im Grunde durchdringt der Beruf des Pastors das ganze Leben. Das heißt nicht, dass man nicht auch mal Freizeit hat.

8. Die Begegnung mit vielen Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen. Wer es gerne mit Menschen zu tun hat und darüber hinaus etwas von Gott und Jesus Christus erfahrbar machen möchte, für den

ist der Pastorenberuf geeignet. Diese Grundmotivation trifft auf mich zu.

9. Verwaltungsarbeit, zum Glück in meinem neuen Amt als Pfarrer im Kirchenkreis kein Thema mehr.

10. Nein

11. Die wunderbare Schöpfung, manch wundervolles Musikstück, aber vor allem das Evangelium von Jesus Christus.

12. Mit der ganz eigenen Welt der Smartphones und des Internets, mit der neuzeitlichen europäischen Geschichte, besonders ab der industriellen Revolution, mit Politik und Wirtschaft - und dem Theater.

Pastorin Sabine Indorf, Zetel



1. Während meiner Erzieherinnen und Diakonenausbildung und anschließenden Tätigkeit als Diakonin für Kinder- und Jugendarbeit im Rheinland.

2. Vor allem, weil mir der Gottesdienst, die Seelsorge und die Diakonie besonders am Herzen liegen. Ich wollte nicht auf einen Bereich der Gemeindegemeinschaft festgelegt sein, sondern in vielen Bereichen tätig werden. Beruf kommt von „Berufung“. Man sollte sich von Gott gerufen fühlen.

3. In Bochum und Wuppertal – für die Rheinische Kirche.

4. Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer und Margot Käßmann.

5. Nein. Ich komme aus einer Arbeiterfamilie und bin „normal“ religiös sozialisiert. Der Einstieg in die gemeindliche Arbeit kam durch das Gemeindepraktikum in Rastede.

6. Der Beruf ist sehr vielseitig: Gottesdienst, Seelsorge, Konfirmandenarbeit, Amtshandlungen, Beerdigungen, Besuche, Leitungsaufgaben in der Gemeinde, Gremienarbeit, Organisation und Verwaltung, Theologische Arbeit, Bildung, Administrative Aufgaben, Diakonie

7. Als „Richtwert“ für eine 100% Pfarrstelle werden 54 Wochenstunden zu Grunde gelegt. Oft sind es noch deutlich mehr Stunden.

8. Gottesdienste zu feiern, Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, Impulse zu geben, etwas - wenn auch im Kleinen bewegen zu können, Trost zu spenden.

9. Eine Freundin hat einmal gesagt: „Der Pfarrberuf ist zugleich der schönste und der schwierigste Beruf.“

Ich finde, das trifft es ganz gut. Eine Balance zu finden zwischen „Beruf“ und „Privatleben“. Häufig fehlt die Zeit, intensiv theologisch arbeiten zu können. Der Freiraum, um Neues zu entwickeln, ist zu knapp bemessen.

10. Im Grunde nein. Da ich keinen „geraden Weg“ gegangen bin, habe ich mich sehr bewusst entschieden. Ich liebe meinen Beruf. Zweifel gehören dennoch dann und wann mit dazu.

11. Die Erfahrung, dass Gott mir gerade dann zur Seite gestanden und die nötige Kraft gegeben hat, wenn ich eine große Herausforderung zu bewältigen hatte.

12. Ich besuche so oft wie möglich meine Eltern in Rastede, bin gern im Garten, versuche Sport zu machen und liebe Musik.

Pastor Thomas Piesker, Bockhorn



1. bereits mit 16 / 17 Jahren als Mitglied der Jugend meiner Heimatgemeinde

2. warum nicht?

3. in Göttingen und Heidelberg

4. nein

5. nein

6. Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern, Seelsorge und Besuche, KonfirmandInnenarbeit, Gruppen und Kreise, Mitwirkung im Gemeinwesen sowie in meinem Falle auch Geschäftsführung und mit dem Gemeindevorstand Gemeindeleitung und -vertretung

7. um die 55 Stunden

8. die Vorbereitung und Feier der Gottesdienste, unser Kindergarten, die Seelsorge, viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

9. hoher Verwaltungsaufwand, permanente Erreichbarkeit und der Bedeutungsverlust der Kirche

10. ja

11. An die „Existenz eines Gottes“ glaube ich nicht; der Lebendige bezeugt sich selbst, eindrucksvoll durch die jüdische Existenz.

12. etwas mit meiner Tochter unternehmen

Vielen Dank!

Einige Interviews können Sie in ausführlicher Form auf der Homepage: www.kirche-friesischewehde.de lesen.

Ortskirchgeld 2015 - notwendig für wichtige Projekte

Neuer Jugendraum in Grabstede, Orgelsanierung, Rücklage für neues Mobiliar

Nach Beschluss der jeweiligen Gemeindekirchenräte sollen aus den Beiträgen des Ortskirchgeldes 2015 folgende Projekte gefördert werden:

Wie schon im Vorjahr erbittet die ev. **Kirchengemeinde Bockhorn** das diesjährige Ortskirchgeld für die Erweiterung des Grabsteder Gemeindehauses um einen Raum für die christliche Jugend.

Im Grabsteder Gemeindehaus werden regelmäßig Gottesdienste veranstaltet, Konfirmandenunterricht, ein Seniorenfrühstück, ein Frauenkreis, eine Krabbelgruppe, demnächst eine Kinderkirche und natürlich Treffen unserer Jugendlichen. Das macht dringend eine Raumerweiterung nötig, zumal auch die aus unserer lebendigen Gemeindejugend erwachsene Musikgruppe „HomeComing“ sich derzeit räumlich mehr schlecht als recht behelfen muss. Pläne für den Anbau eines Jugendraumes hat unser

Gemeindekirchenrat längst in Auftrag gegeben; umsetzungsbereit liegen sie vor. Das erbetene Kirchgeld des Vorjahres ist in der ausdrücklichen dankeswerten Höhe von 10.430,50 Euro eingegangen. Auch ein Vermächtnis und Kollekten aus unseren Gottesdiensten können wir mit der zusätzlichen Summe von etwa 7.000 Euro in Ansatz bringen. Dennoch reicht all das zum geschätzten Baukostenumfang von annähernd 100.000 Euro nicht hin. Deshalb erbiten wir das diesjährige Ortskirchgeld erneut für diesen guten Zweck.

In **Neuenburg** soll das Ortskirchgeld in diesem Jahr für die Sanierung der Orgel verwendet werden.

Die Kirchengemeinde Neuenburg bedankt sich sehr für das Ortskirchgeld vom vergangenen Jahr in Höhe von 6673,99 €, das für die Ausgestaltung des Friedhofs bestimmt war.

In der **Kirchengemeinde Zetel** soll mit dem diesjährigen Ortskirchgeld ein erster Grundstock für neues Mobiliar im Gemeindehaus gelegt werden. Der Bau des neuen Pfarrhauses gegenüber der Kirche Westerende geht zügig und sichtbar voran. Dass für das in ein paar Jahren hoffentlich verwirklichte Gemeindehaus neben dem Pfarrhaus moderne und funktionale Stühle, Tische und Büroeinrichtung gekauft werden kann, dafür soll mit dem diesjährigen Ortskirchgeld eine erste Basis gelegt werden.

Die Kirchengemeinde Zetel bedankt sich ganz herzlich für das Ortskirchgeld des letzten Jahres in Höhe von 13.155,20 €, das für die Neuanschaffung einer Orgel in der Friedhofskapelle und für die St. Martins Kirche (Antependium, Altartuch und Kelchwäsche sowie für die weitere Ausstattung) bestimmt war.

Das Ortskirchgeld wird in allen drei Gemeinden in der Zeit ab dem 29. Juni erhoben. Der Hebesatz beträgt 12 € pro Haushalt. Während die Einkünfte aus Kirchensteuern weitgehend durch laufende Ausgaben gebunden sind, bietet das Ortskirchgeld die Möglichkeit, gezielt einzelne Projekte zu unterstützen und damit beizutragen, dass sie verwirklicht werden können.

Pastor Michael Trippner

Termine Sommerkirche!

- **26. Juli, 10 Uhr**, St. Martins-Kirche Zetel, Pastor Rüdiger Gehrman, (Fritz Mackensen: „Gottesdienst im Freien“)
- **2. August, 10 Uhr**, Schlosskapelle Neuenburg, Pastorin Sabine Indorf, "Gott in allen Farben des Lichtes" (Gerhard Richter - Das Südquerhausfenster im Kölner Dom)
- **9. August, 10 Uhr**, St. Cosmas und Damian-Kirche Bockhorn, Lektorengottesdienst, "Verkündigung in Friesisch Blau"
- **16. August, 10 Uhr**, Schlosskapelle Neuenburg, Pastor Michael Trippner, (Lucas Cranach d. J.: „Christus am Kreuz – Blutstrahl der Gnade“)
- **23. August, 10 Uhr**, St. Cosmas und Damian-Kirche Bockhorn, Pastor Thomas Piesker, (Bild von Marc Chagall)
- **30. August, 10 Uhr**, St. Martins-Kirche Zetel, Pastorin Heike-Regine Albrecht, "Du stellst meine Füße auf weiten Raum" (Mark Rothko: 'Ohne Titel' 1962)

Bibel und Bild – Sommerkirche 2015

„Bibel und Bild“ – unter diesem Motto reisen die Pfarrerrinnen und Pfarrer diesen Sommer zwischen den Gemeinden der Friesischen Wehde umher und tauschen die Kanzeln. Wie haben Malerinnen und Maler die biblische Botschaft bildlich dargestellt? Was machen sie sichtbar?

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Kunstreise durch Epochen und Stile, inspiriert durch die Bibel. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

Pastor Michael Trippner



Die Pastoren und Pastorinnen Sabine Indorf, Heike-Regine Albrecht, Michael Trippner, Thomas Piesker und Rüdiger Gehrman (von links) freuen sich auf eine Kunstreise durch die Friesische Wehde.

„Bunt wie das Leben!“

„Tag der offenen Tür“ am 28. Juni im Kinderhof Wehde in Neuenburgerfeld



Familie Krumnow

Foto: Privat

Das Leben ist bunt. Das stimmt. Jeden Tag können die Kinder und Jugendlichen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Familie Krumnow das erleben. Seit 1995 gibt es in Neuenburgerfeld den Kinderhof Wehde. Viele Kinder und Jugendliche sind hier schon ins Leben begleitet worden. Zum 20-jährigen Bestehen werden alle zu einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, den 28. Juni 2015 eingeladen. Beginnen wird der Festtag mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr auf dem Gelände des Kinderhofs, zu dem Neuenburger und natürlich alle anderen sehr willkommen sind. Im Anschluss an den Gottes-

dienst und einige Grußworte können Gäste zum Mittagessen verweilen und Haus und Gelände anschauen. Zahlreiche Aktionen und Aktivitäten warten auf Groß und Klein. Kaffee & Kuchen am Nachmittag wird es auch geben. Ein weiterer Höhepunkt des Tages ist die Aufführung des Kindermusicals „Kunterbunt“. Lasst euch überraschen, auch vom Abschlusskonzert ab 18 Uhr mit der Gruppe „In The Sticks“, die zuvor Four4One hießen. Herzlich willkommen zu einem bunten Tag beim Kinderhof Wehde!

Veronika Hansberg



Zeit - leben

Veranstaltungen im Sommer

Bockhorn
Ev. Gemeindehaus
Lauwstr. 5

● **Ikebana**
AnfängerInnen und Fortgeschrittene:
ab Mittwoch, 10. Juni 2015 von
17.30 bis 19.00 Uhr (5x)
Leitung: Beate Ramm

Weitere Informationen über alle Kursangebote finden Sie in den Programmheften der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven, sie liegen in den Gemeindehäusern aus. Auch unter www.efb-friwhv.de werden Sie fündig. Anmeldung zu den Kursen sind telefonisch (04421/32016), per E-Mail (info@efb-friwhv.de), online oder auch schriftlich mit der Anmeldekarte im Programmheft möglich.

Andrea Feyen

Neuenburg
Ev. Gemeindehaus
Graf-Anton-Günther-Str. 8

● **„Lebens-Zeit-Management“**
Samstag, 4. Juli 2015 von 9.30
bis 17 Uhr
Leitung: Annette Tewes

Endlich Sommer!



"Kennt ji naa datt oole Leed, ...

...watt de ganze Stadt all weet, van Herrn Pastor sien Koh?"

Fröher kreeg de junge Pastor bi uus 'n Bibel inne Hand, 'n Waahnung, Stall un 'n Stück Land. Van datt bäten Geld kunnen he un Familie nich läben. Näbenbie müss de Pastor Hoff, Land un Veh betrieben. In Zedel achter Osteren'n häbbt wi ümmer naa'n "Pastorenland". Datt is all langn an'n Buur verhuürt.

De Tiet hätt datt oole Leed överhaalt. De Pastor treckt nich mehr mit de Bibel in'ne Hand över Land. De Karrenarbeit is all langn anners. Daar bleev ok kien Tiet mehr för Land un Veh.

Vandaag sorgt de Karrenlohn för Pastor un Familie. Upp'n Lan'n häät datt fröher 'n jungen Schoolmester jüst so belävt. Un wer kien Stück Land afkreeg, kreeg sien Mäddagäten bi'n Buur. Datt hätt sick ok ännert!

Disse nödige Fraag - ehrder oder laater - iss ümmer noch daar: Mit wecke Arbeit wull un kann ick "mien" Brot verdeenen? Vör mehr att zeßtig Jaahr gungen hier de meisten Kinder acht Jaahr naa't School, wurrn konfermeert un keemen inne Lehr'. Mit Rad oder Moped. Un mit de Tiet

kunn jedeneen sülben sien Brot verdeenen. De meestn bleeven bit inne Rente bi "ähre" Arbeit. Un wo kummt datt Jungvolk vandaag dör de Tiet? School hier oder waar anners. Twee oder drie Wäken 'n bäten Praxis. Denn naa'n School. Att Azubi hier in'ne Gägend oder wieter weg. Att Student van Willemschaaben bit Amerikaal! Vandaag büst du so väl ünnerwägens. Geern büst du maal to Huus. Un waar kummst du nu för "dien" Brot ünner? Wo säker iss datt? Blev



ick alleen? Köönt daar mehr van läben? Mööt ick denn woller flöstem un upp 'n anner Pärde setten? Un denn verlangt uuse neje Tiet jo mehr att datt oole Leed van ähr'n Pastor. 'N bäten mehr att Brot, 'n Stück Land un 'n Koh!

Hans Bitter

Strand in Sicht

Große Jugendaktion im Beachclub Nethen



„Strand in Sicht“ unter diesem Motto werden sich am **Samstag, den 11. Juli** circa 400 Jugendliche im Alter ab 14 Jahren in Nethen treffen.

Es wird ein Tag voller Aktionen und Begegnungen. Neben vielen Angeboten an denen man – Spuren suchen; Spuren finden und Spuren hinterlassen- kann, kann man Freifahrten mit der Wasserskianlage gewinnen, gut Essen und chillen!

Nach einem jugendgerechten Gottesdienst am Abend endet der ereignisreiche Tag und ein Reisebus bringt euch wieder nach Hause.

Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern aus.

Weitere Informationen unter: www.ejo.de/strandinsicht.de oder bei eurem Kreisjugenddienst.

*Kreisjugenddiakon
Johannes Maczewski*

BJK-Treffen Swingolf

Gut gelaunt auf die Sommerfreizeiten

Kaum zu glauben aber wahr, schon bald sind wieder Sommerferien.

Wie in jedem Jahr lädt der Kreisjugenddienst alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Jugend zu einen Erfahrungsaustausch, kurz vor den Sommerferien ein!

Bei einer Runde Swin-Golf wird über die bevorstehenden Freizeiten gefachsimpelt und sich über Erfahrungen ausgetauscht!

Nach einem gemeinsamen Essen und einer Andacht verabschieden wir uns auf die je-

weiligen Freizeiten und in die Sommerpause.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die vielen Freizeiten unterstützen und ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen! Ohne euren Einsatz wäre eine solche Arbeit nicht möglich!

Stattfinden wird das Treffen am **Freitag, den 3. Juli, ab 17 Uhr** im Bezirk Varel,

Anmeldungen bekommt ihr von eurem Kreisjugenddienst!

Johannes Maczewski

"Zu klein"

Jugendliche starten durch und engagieren sich



Engagierte Jugendliche in Grabstede suchen Unterstützer ihres Projektes!
Foto: Kreisjugenddienst

Viele Jugendliche engagieren sich in der kirchlichen Arbeit!

Ein tolles Beispiel ist dafür das neue Projekt in Grabstede. Leider gibt es im Gemeindehaus Grabstede nicht genügend Platz für eine aktive Jugendarbeit, deshalb haben sich die Jugendlichen Gedanken gemacht und ein Fundraising-Programm gestartet um Gelder und Unterstützung zu sammeln um einen Anbau an das Gemeindehaus mitzufinanzieren.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat,

einem ausgebildeten Fundraiser und dem Kreisjugenddiakon ist die Aktion „Viel zu klein, wir wollen hier doch alle rein!“ entstanden.

Durch viele Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit hoffen wir viele Freunde und Interessierte zu finden, die unser Vorhaben unterstützen.

Wer sich interessiert ist herzlich eingeladen sich im Internet unter www.zu-klein.de zu informieren!

Bei weiteren Fragen steht auch gerne Kreisjugenddiakon Johannes Maczewski zu Verfügung!

Auf nach Wangerooge

Ein Wochenende voller Erlebnisse und Spiritualität

Es ist wieder soweit, der Kreisjugenddienst gestaltet wieder ein Wochenende von **Freitag, den 19. bis Sonntag, den 21. Juni** auf der Insel Wangerooge.

Wir wollen gemeinsam ein tolles Wochenende auf der Insel erleben, mit schönen Andachten, vielen Naturerlebnissen, Zeit für sich und die Welt und vielen guten, interessanten, weiteren Aktionen!

Eingeladen sind alle Jugendlichen die sich ehrenamtlich

in der Jugendarbeit engagieren, ob in der Kirchengemeinde und/oder im Bezirk oder Kreis.

Anmeldungen findet ihr unter www.fri-whv.de oder ihr fragt eurem Kreisjugenddienst!

WICHTIG!

Da das Wochenende in den letzten Jahren schnell ausgebucht war (maximal 40 Personen) meldet euch schnell an!

*Euer Kreisjugenddiakon
Johannes Maczewski*

Jugendbegegnung in Polen

Jugendliche aus dem Kirchenkreis in der Partnergemeinde Drogomysl



Viel Spaß hatten die Jugendlichen in Drogomysl und planen schon die nächste Begegnung.
Foto: Kreisjugenddienst

Der 7. April war erst zwei Stunden alt, als wir uns vorm Bockhorner Gemeindehaus zur Abfahrt trafen! Wir, das waren 14 Jugendliche aus dem gesamten Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven mit unseren Jugenddiakon Johannes Maczewski und seiner Frau Petra.

Nach 12 Stunden Fahrt mit zwei Bullis und guter Laune im Gepäck sind wir in unserer Partnergemeinde Drogomysl angekommen und dort herzlich empfangen worden. Es war sehr schön einige bekannte Gesichter nach acht Monaten wiederzusehen oder neue Bekanntschaften zu machen.

Die polnische Gastfreundschaft hat uns sehr beeindruckt, so wurden wir super bekocht und über die fünf Tage toll begleitet. Ein warmes, würziges Bier mit selbst gegrillter Krakower stand ebenso auf dem Plan, wie eine lustige Fahrradtour und der Besuch des Schlosses... .

Aber besonders in Erinnerung bleiben wird uns die Besichtigung des KZs Auschwitz, für die wir uns viel Zeit nahmen, nicht nur vor Ort, sondern auch durch Vor- und Nachbereitung mit Andacht.

Voller Eindrücke und etwas müde machten wir uns am Samstag, den 11. April auf die Heimreise, nicht ohne das Versprechen sich möglichst bald wiederzusehen und den Kontakt zu halten.

Eine Mitfabrerin

Fit for Trainee

In Neuenburg und Zetel gibt es ein neues Angebot! Wir laden alle 2014/2015 konfirmierte zu einem neuen TRAINEE-Programm ein. Das TRAINEE-Programm bereitet euch nach der Konfirmation vor, Mitarbeiter/in in Gruppen zu werden.

In 14-tägigen Treffen werden spannende Themen auf kreative und interessante Art und Weise bearbeitet, die für die Mitarbeit in einer Konfigruppe aber auch in jeder anderen Gruppe wichtig ist. Der Trainee-Kurs dient als Einstieg in die JULEICA (Jugend-Leiter-Card)- Ausbildung. Sie ist nicht abgehoben, sondern ist immer dicht an dem, was im wirklichen Leben passiert

Kosten entstehen euch nicht. Ein erstes Treffen wird am **Mittwoch, den 8. Juli, um 17 Uhr** im Gemeindehaus Zetel stattfinden, dort könnt Ihr Euch bei einer leckeren Grillwurst genauer informieren und anmelden!

Bis bald euer Joe

DJANGO - Was ist Liebe und wer liebt mich?



Das DJANGO-Team (Der Junge Andere Gottesdienst) hat sich mal wieder einen tollen Gottesdienst für euch ausgedacht.

Wir wollen gemeinsam unter dem Titel „Liebe über Grenzen“ vieles über die Liebe herausfinden. Das Team hat sich wieder viele Aktionen ausgedacht und die Kirche wird euch überraschen!

Neben dem Auftritt der Jugendband „HomeComming“ wird es auch komplett neue Sitzgelegenheiten geben. Eingeladen sind alle Interessierten besonders aber die Konfirmanden aus Bockhorn, Neuenburg Zetel und

Grabstede. Starten werden wir am **Sonntag, den 5. Juli um 17 Uhr** in der Schlosskapelle in Neuenburg. Kommt einfach mal vorbei, es lohnt sich!

Das DJANGO-Team

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn
Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,

Gemeindehaus Grabstede
Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 19.30 Uhr

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Kindergruppe:
Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg
Kindertreff:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.
Heike Spechtels, Telefon: 044 52 / 70 98 70 und Ulrike Schröter-Wilkens, Telefon: 044 52 / 91 88 90

Martin-Luther Haus Zetel
Kinderchor:
5 bis 10 Jahre:
montags 16 bis 17 Uhr,
Christel Spitzer,
Telefon: 044 56 / 94 87 50

Teamerkreis DJANGO:
Jugendgottesdienst
einmal im Monat
dienstags von 20 bis 22 Uhr

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:

Johannes Maczewski, Telefon: 0 44 53 / 48 52 55; Mail: johannes.maczewski@ejo.de

Sommerkonzerte in unseren Kirchen

Jazz, Pop, ein Vortrag und mittelalterliche gregorianische Gesänge



31. Mai 17 Uhr
Cosmas und Damian-
kirche Bockhorn

**Themenabend:
Was singen wir
im Jahr 2024?**

15. Juni 19 Uhr
St. Martins-Kirche
Zetel

**A-capella Chor
THE GREGORIAN
VOICES**

19. Juli 18.30 Uhr
St. Martins-Kirche
Zetel

**A-cappella Chor
GREGORIANIKA**

15. August 20 Uhr
Cosmas und Damian-
kirche Bockhorn

Wenn der Pop- und Jazzchor Cantamare auftritt, dann ist gute Laune angesagt. Die 35 Sängerinnen und Sänger aus dem Jeverland und Wilhelmshaven haben ein großes Fan-Publikum und bei vielen Gelegenheiten tolle Konzerte gegeben, so auch zusammen mit exquisiten Jazzchören aus Lübeck und Hamburg und zuletzt mit Deutschlands angesagter A-Cappella-Gruppe MaybePop im stets ausverkauften Pumpwerk Wilhelmshaven.

Jetzt kommt Cantamare nach Bockhorn, um sich endlich einmal in der Friesischen Wehde vorzustellen. Am Sonntag, 31. Mai, singt der Chor zugunsten des Fördervereins der Telefonseelsorge des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven in der St. Cosmas und Damian Kirche. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten.

Die modernen Chor-Arrangements verpacken Hits und Altvertrautes in ein neues musikalisches Kleid - Überraschungen nicht ausgeschlossen. So macht Mitsingen und Zuhören Spaß. Cantamare wird von der Sander Musikpädagogin Susanne Siefken geleitet.

Mehr Infos über den Chor finden Sie hier: www.cantamare-sande.de

Susanne Siefken

Im Rahmen der Kreiskirchenmusiktage laden wir sehr herzlich ein zu einem Themenabend mit Landeskirchenmusikdirektorin Beate Besser.

Im Jahr 2024 wird unser Evangelisches Gesangsbuch 30 Jahre alt - gilt das nun schon als „alt“? Gleichzeitig begehen wir dann den 500. Jahrestag der Herausgabe der ersten drei evangelischen Gesangbücher in Deutschland. Das seit dem entstandene Liedgut mag uns Lust und Last zugleich sein. Wie und was glauben wir ein halbes Jahrtausend später? Und: wie und was wollen wir davon singen? Was bleibt und was muss sich ändern - wozu?

Solchen und anderen Fragen wollen wir an diesem Abend singend und diskutierend nachgehen. Der Eintritt ist frei!

Die Kirchenmusiktage vom 14. bis 28. Juni im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven umfassen noch weitere Veranstaltungen. Das vollständige Programm liegt ab Anfang Juni in unseren Kirchen und Gemeindehäusern aus. (siehe auch Seite 16)

Landeskirchenmusikdirektorin
Beate Besser



Das aktuelle Vokaloktett aus Bulgarien ist ein Männerchor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die frühmittelalterliche Tradition des gregorianischen Chorals wieder aufzunehmen. Gemäß der gregorianischen Tradition singen sie einstimmig. Mit ihren hervorragenden Stimmen und zahlreichen Solostücken beweist der Chor, dass Gregorianik auch heute noch lebendig ist.

Die acht in Mönchskutten gekleideten Sänger schaffen es eine mystische Atmosphäre zu erzeugen. Die Gesänge des Chors entführen das Publikum in eine spirituelle Klangwelt ohne zeitliche, religiöse oder sprachliche Grenzen.

Das Programm der GREGORIAN VOICES besteht aus klassisch-gregorianischen Chorälen, orthodoxen Kirchengesängen, Liedern und Madrigalen der Renaissance und des Barock sowie einigen ausgewählten Klassikern der Popmusik, gesungen im Stil der mittelalterlichen Gregorianik. Lassen Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem bewegenden Chorgesang ergreifen.

Karten gibt es im Kirchenbüro am Corporalskamp oder im Tourismusbüro der Gemeinde Zetel: 19,90 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse.

Presstext musik-agentur

In einer Zeit, die kaum Raum für Besinnung lässt, ist die erstaunlich publikumswirksame Veröffentlichung von Gregorianischen Gesängen zu einem Phänomen geworden. Die Jahrhunderte alten, einstimmigen Gesänge aus der römisch-katholischen Liturgie gehören zum wichtigsten überlieferten Kulturgut des Abendlandes und haben sich hauptsächlich in der Gesangstradition großer Mönchsklöster lebendig erhalten. Heutigen Zuhörern erscheinen die Melodien, die zur meditativen Ruhe einladen, mystisch und geheimnisvoll.

Neben den typischen einstimmigen Chorälen wurde das Programm um mehrstimmige Stücke erweitert, welche die Präzision und Stimmgewalt des Chores eindrucksvoll dokumentieren. Der stilprägende Brückenschlag vom Mittelalter in die Gegenwart gelang dem Chor mit eigenen Kompositionen, die zeigen, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah. Ganz gleich, welcher Sprache sich Gregorianika bedient – die Konzerte des Chores sind stets geprägt von tiefer Demut, Spiritualität und Mystik.

Weitere Informationen zum Chor und zum Vorverkauf der Tickets entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Andrea Bartels

GOTTESDIENSTE



St. Cosmas und Damian Kirche



Juni

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 7. Juni | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Thomas Piesker |
| 14. Juni | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst,
Pastor Thomas Piesker |
| 21. Juni | 10.00 Uhr | Gottesdienst,
Pastor Thomas Piesker |
| 28. Juni | 10.00 Uhr | Musikgottesdienst mit der Stadtkantorei
Jever anläßl. der 3. Kirchenmusiktage
Nord, Pastor Thomas Piesker |

Juli

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 5. Juli | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Thomas Piesker |
| 12. Juli | 11.00 Uhr | ökumenischer Gottesdienst im Rahmen
des Bockhorner Familienaktionstages auf
der Langen Straße |
| 19. Juli | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit dem Chor „Cantata“ der
polnischen Partnergemeinde aus Jaworze,
Pastor Thomas Piesker |
| 26. Juli | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Zettel</i> |

August

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 2. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Neuenburg</i> |
| 9. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche in Bockhorn,
Lektorenteam |
| 16. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Neuenburg</i> |
| 23. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche in Bockhorn,
Pastor Thomas Piesker |
| 30. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Zettel</i> |

Gemeindehaus Grabstede /
Friedenskapelle Bredehorn



Juni

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 7. Juni | 10.00 Uhr | Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht |
| 14. Juni | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der Friedenskapelle
Bredehorn,
Pastorin Heike-Regine Albrecht |

Juli

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 5. Juli | 10.00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin
Heike-Regine Albrecht |
| 19. Juli | 10.00 Uhr | Einladung nach Bockhorn! Besuch aus
der Partnergemeinde Jaworze mit an-
schließendem Kirchencafé |

August

- | | | |
|-----------|-----------|--------------------------------------|
| 2. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Neuenburg</i> |
| 9. August | 10.00 Uhr | Sommerkirche, <i>siehe Bockhorn</i> |



Juni		
7. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Rüdiger Gehrman
14. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüdiger Gehrman
21. Juni	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Brigitte Göde
28. Juni	19.00 Uhr	Abendgottesdienst im Garten des Gemein- dehauses, Pastor Rüdiger Gehrman und Chor
Juli		
5. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Rüdiger Gehrman
12. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pastor Rüdiger Gehrman
19. Juli	10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Vor- konfirmanden, Brigitte Göde, anschl. An- meldung im ev. Gemeindehaus
26. Juli	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Zetel</i>
August		
2. August	10.00 Uhr	Sommerkirche in Neuenburg, Pastorin Sabine Indorf
9. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Bockhorn</i>
16. August	10.00 Uhr	Sommerkirche in Neuenburg, Pastor Michael Trippner
23. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Bockhorn</i>
30. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Zetel</i>

Juni		
7. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner
14. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Elke Ockenga als Küsterin, Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner
21. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor i.R. Harro Kawaletz
28. Juni	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation, Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Sabine Indorf
Juli		
5. Juli	10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation, Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner
12. Juli	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest, „Damit wir klug werden“ Gemeindehaus Corporalskamp 2; Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner
19. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen im Freibad am Driefeler Esch, Pastor Michael Trippner und Posaunenchor
26. Juli	10.00 Uhr	Sommerkirche in Zetel, Pastor Rüdiger Gehrman
August		
2. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Neuenburg</i>
9. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Bockhorn</i>
16. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Neuenburg</i>
23. August	10.00 Uhr	Sommerkirche, <i>siehe Bockhorn</i>
30. August	10.00 Uhr	Sommerkirche in Zetel, Pastorin Heike-Regine Albrecht

Radpilgerweg Friesische Wehde – Wandern geht auch!

Interview mit Jutta und Herbert Schulz aus Neuenburg

Text und Fotos: Anke Bödecker

HALTEPUNKTE(HP): *Liebe Jutta und lieber Herbert, ihr habt den ca. 24 km langen Rundweg erwandert, eine echte Herausforderung!*

Wie habt ihr es geplant und wo seid ihr losgegangen?

Wir sind an einem sommerlichen Samstag um 11 Uhr am Schloss Neuenburg in Richtung Zetel gestartet. Mit vernünftigem Schuhwerk, Sonnencreme und Verpflegung ausgerüstet ging es los. Anhand der Beschilderung, ohne Karte, sind wir an der Bahntrasse entlang, vorbei an der Ziegelei Röben, und haben am Ende der Bahntrasse auf einer schönen Bank die erste Pause eingelegt. Weiter über die Pohlstraße, durch Bohlenberge sind wir zum Esch gekommen.

HP: *Habt ihr die Aussicht über die Zeteler Marsch oben auf dem Esch genossen?*

Den Zeteler Kirchturm ha-



Blick auf die Zeteler Marsch

ben wir immer sehen können, aber den Feldweg zum Esch hoch und den Brodschapp haben wir verpasst. Dadurch sind wir über Osterende zur St.-Martins-Kirche gelangt.

HP: *Seid ihr dann gut in Bockhorn angekommen?*

Ja, durch Zetel und auf dem ehemaligen Bahndamm Rich-

tung Bockhorn klappte alles und es gibt dort auch ausreichend Sitzmöglichkeiten mit herrlicher Aussicht. Wir sind ausgeruht in Bockhorn eingetroffen.

HP: *Wie ging es dann weiter?*

Hinter der St.-Cosmas-und-Damian Kirche und ihren besonderen Grabsteinen führte uns der Weg durch Bockhorn und dann über die Bundesstraße schließlich in den Stockweger Weg in Richtung Grabstede. Dieser Weg ist sehr idyllisch. An dem Gemeindehaus in Grabstede vorbei ging es über die Buschstraße durch den südlichsten Teil des Neuenburger Waldes, wo es endlich am Parkplatz Winterweg eine Bank gibt.

Durch Astede in Richtung Neuenburger Bahnhof und Schlossweiden kommt man schließlich am Neuenburger Schloss wieder an.

HP: *Was waren die Besonderheiten nach sieben Stunden pilgern?*

Die ehemaligen Bahntrassen sind schön zu erwandern. In Schweinebrück gab es Rehe, Hirsche, Pferde und Pfauen zu

sehen und leckere Brombeeren zu naschen. Die Zeteler Marsch gibt einem das Gefühl der Weite. Der Stockweger Weg in Grabstede ist besonders idyllisch. Die Kirchen konnten wir wegen kirchlicher Trauungen leider nicht besuchen.

Anke Bödecker bedankt sich herzlich für das Gespräch.



Rastplatz in Schweinebrück

Er-Fahren Sie mit mir den Radpilgerweg



Termin: **Dienstag, 16. Juni 14 Uhr**
Treffpunkt: **Schlosskapelle Neuenburg**

Verpflegung und Getränke für die circa 24 km lange Fahrt bitte mitbringen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit gegen 18 Uhr auf dem Neuenburger Rauchkatengelände beim öffentlichen Grillabend den Tag ausklingen zu lassen.

Anmeldung bis zum 15. Juni unter 04452/8305 oder anke.boedecker@ewetel.net.

Bei Regen fällt die Radpilgertour aus!
Anke Bödecker

Wissen Sie es?

Was stellt der graue Umriss hinter dem Kreuz dar?



Umriss der Fries. Wehde

Die Wegweiser des Radpilgerwegs Friesische Wehde zeigen das gemeinsame Logo der evangelischen

Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel mit dem Umriss der Friesischen Wehde hinter dem Kreuzsymbol.

Entworfen wurde das Logo von Hanna Nowack zunächst für den gemeinsamen Internetauftritt der drei Kirchengemeinden (www.kirche-friesischewehde.de oder www.kirche-bockhorn.de, www.kirche-neuenburg.de, www.kirche-zetel.de). Seit langem arbeiten die Gemeinden in vielen Bereichen richtig gut zusammen, wie bei der Sommerkirche und der Entwicklung des Radpilgerweges zum Beispiel, und damit ist das Logo auch Zeichen christlicher Gemeinschaft in unserer Region.

Text und Foto:
Andrea Feyen



Osternest in der St. Cosmas und Damian Kirche

Am 3. Mai zum Sonntag Kantate („singet“) konnten wir unseren Gottesdienst mit fünf Täuflingen und ihren Familien feiern. Natürlich war das ein willkommener Anlass, unser Osternest in den Vordergrund zu rücken: eine gute kindgemäße Veranschaulichung der Osterbotschaft.

Bereits im dritten Jahr hintereinander wird das Osternest von Anke Rull, der wir auch die Idee dazu verdanken, mit den Kindern der Arbeiter- Samariter- Jugend unter tätiger Mithilfe unserer Kirchenältesten Kerstin Legler gestaltet. Die Kinder haben daran offen-



Auch Pastor Thomas Piesker erfreut sich zusammen mit den Kindern hier an dem großen Osternest.
Foto: Andrea Bartels

sichtlich Freude, und von Ostern bis Pfingsten kommt ihr Produkt in unserer Kirche passend gegenüber dem Taufstein

zur Geltung. Im ersten Jahr fiel mir auf, dass noch kein Osterhase im Nest saß; also habe ich gerne einen besorgt und ihn mit einem Osterlächeln in die Mitte gesetzt, wo er sich recht wohl zu fühlen scheint. Kinder, die hier mitlesen und wie die Kinder auf dem Bild von unserm Gottesdienst das Osternest betrachten, werden den Hasen leicht darin entdecken. Herzlich danken wir Anke Rull, Kerstin Legler und der Arbeiter- Samariter- Jugend für diesen schönen Beitrag zur Ausgestaltung der Osterzeit.

Pastor Thomas Piesker

Rund um den Jadebusen

Frauenkreis lädt zum Tagesausflug am 10. Juni ein



Foto: H. Benner

Zu einer Busfahrt der besonderen Art hier in unsere Nähe mit lauter Überraschungen heißt unser Frauenkreis alle Interessentinnen willkommen.

Wussten Sie schon, dass um den Jadebusen 14 Skulpturen zu Schöpfung und Sintflut (je sieben auf der West- und Ostseite) zu betrachten sind? Die Idee dazu stammt von Herrn Pastor i.R. Frank Klimmek und fiel ihm zur Expo im Jahre 2000 ein. Wir freuen uns sehr, dass er uns auf dem Ausflug begleiten möchte.

Unsere erste Station zum gemeinsamen Frühstück wird

Caeciliengroden sein, wo Pastor Klimmek 30 Jahre lang gewirkt hat. Danach geht es dann (mit einem leichten Mittagessen zwischendurch) rund um den Jadebusen auf den Skulpturenpfad. Nach Kaffee und Kuchen kehren wir dann nach Bockhorn zurück, etwa gegen 18 Uhr.

Wenn Sie für nur 30 Euro mitkommen möchten, rufen Sie uns gerne an:

Frau Gertraud Tjabben unter 04453/7914 oder in unserem Gemeindebüro unter 04453/7586.

Datum: 10. Juni
Treffpunkt: Gemeindezentrum, Lauwstr. 5, 8 Uhr
Abfahrt: 8.15 Uhr oder Bushaltestelle Steinhäusen, 8.20 Uhr

Pastor Thomas Piesker



Aufgang der Sonne über der St. Cosmas und Damian Kirche am Ostermorgen

Foto: Gesa Zieseniß

Musikgottesdienst

Stadtkantorei Jever singt Motetten in Bockhorn



Die Stadtkantorei beim Jubiläumskonzert in der Stadtkirche Jever
Foto: Privat

Am Sonntag, dem 28. Juni findet um 10 Uhr ein Musikgottesdienst in der St. Cosmas und Damian-Kirche in Bockhorn statt.

Anlässlich der 3. Kirchenmusiktage Nord singt die Stadtkantorei Jever Motetten und Chorsätze von Michael Praetorius, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy und Gabriel Fauré.

Das etwa 60-köpfige Ensemble singt zum ersten Mal in der wunderschönen Bockhorner Kirche. Sein Leiter, Kreis Kantor Klaus Wedel, wird in dem Gottesdienst sowohl die anspruchsvolle Chormusik als auch die von ihm hochge-

schätzte Christian-Vater-Orgel aus dem 18. Jahrhundert zum Klingen bringen. Den liturgischen Rahmen gestaltet der Bockhorner Pastor Thomas Piesker.

Das vollständige Programm der 3. Kirchenmusiktage Nord vom 14. bis 28. Juni im Kirchenkreis Friesland-Wilhelms- haven liegt ab Anfang Juni in unseren Kirchen und Gemein- dehäusern aus.

**Termin: 28. Juni 10 Uhr
St. Cosmas und Damian
Kirche, Bockhorn**

Klaus Wedel

Besuch aus unserer Partnergemeinde

Am 16. Juli erwarten wir eine Reisegruppe aus unserer Partnergemeinde Jaworze (aus den südostpolnischen Beskiden). Die meisten von ihnen sind Mitglieder des dortigen Chores Cantata. Wir freuen uns schon darauf, sie in Steinhausen im Pfadfinderheim begrüßen zu dürfen. Auf dem Besuchsprogramm stehen Ausfahrten nach Emden und Bad Zwischenahn sowie eine Begegnung mit unserem Bürgermeister und Mitgliedern des Rates unserer Kom- mune.

Am **Sonntag, den 19. Juli**, wird der Chor Cantata zu hören sein und Gelegenheit zum näheren Kennenlernen und Austausch bestehen:

um 10 Uhr im Gottesdienst in unserer St. Cosmas und Damian Kirche mit

anschließendem Kirchenkaf- fee,

um 14 Uhr im Grabsteder Hof im Rahmen des Sängerfestes.

Hierzu laden wir alle Inter- essierten herzlich ein!

Pastor Thomas Piesker



Der alte und der neue Bürgermeister von Ja- worze nehmen das Bockhorner Wappen ent- gegen.
Foto: Kerstin Legler

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe:
(ab 6 Monate)
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Nadin Uehlken,
Telefon: 044 53/48 77 80 und
Corinna Windscheid,
Telefon: 044 53/9 85 90 22

Kirchenchor:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,
Heide Hensel
Telefon: 044 53/7 11 30

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 10

Frauenkreis:
Jeden dritten Dienstag im Monat
von 19.30 bis 21.30 Uhr
Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14
Ausflug am 10. Juni (siehe S. 15)

Seniorenachmittag:
5. Juni und 3. Juli jeweils von 15
bis 17 Uhr,
Gertraut Tjabben
Telefon: 044 53/79 14

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe:
dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,
Jasmin Schütte,
Telefon: 044 52/94 84 27 oder
044 52/572

Frauenkreis:
Jeden letzten Mittwoch im Monat
von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 044 52/80 98

Handarbeitskreis:
montags von 14.30 bis 17.30 Uhr
Marianne Bäcker, 044 53/7 13 75

Seniorenfrühstück:
Jeden letzten Donnerstag im
Monat von 9 bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann,
Telefon: 044 52/81 49
Elke Molenda, Tel.: 044 52/81 10

Jugendgruppen: Siehe Seite 10

Gemeindekirchenratssitzungen:
Donnerstag, 4. Juni um 20 Uhr
im Gemeindezentrum Bockhorn,
Donnerstag, 2. Juli um 19 Uhr im
Gemeindehaus Grabstede

Große Spende für ev. Kindergarten

Elternbeirat organisiert Verkaufsstand und Tombola auf Bockhorner Frühlingsfest

Evangelischer
Kindergarten
BOCKHORN

Für den Verkaufsstand auf dem Bockhorner Frühlingsfest waren viele Eltern im Vorfeld sehr aktiv. Es wurden Frühlingskränze- und gestecke kreativ gestaltet. Es wurde genäht und vieles mehr. Zu dem Verkaufsstand gab es eine Tombola. Die Organisation lag beim Elternbeirat.

Trotz des schlechten Wetters war die Aktion ein voller Erfolg! Einen Reinerlös in Höhe von 1147,13 Euro konnte aus dem Verkaufsstand, von dem die restlichen Sachen auf dem Wochenmarkt angeboten wurden, und der Tombola erzielt wer-

den. Das war ein toller Erfolg! Vielen Dank an den anonymen Spender, der die Summe auf 1200 Euro aufgerundet hat!

Diese Summe wurde nun dem ev. Kindergarten übergeben, u.a. sollen neue Fahrzeuge angeschafft werden.

Der Elternbeirat bedankt sich herzlich auf diesem Wege bei allen aktiven Eltern, den zahlreichen Geschäftsleuten aus Bockhorn und Umgebung, die uns mit Sachspenden und Gutscheinen unterstützt haben.

Elternbeirat, ev. Kindergarten Bockhorn



Mütter vom Elternbeirat übergeben den symbolischen Scheck an die Kindergartenleiterin Marina Schober (ganz rechts) und die Kinder freuen sich auf die neuen Fahrzeuge. Auch Pastor Piesker läßt im Namen der Kirchengemeinde ein herzliches Dankeschön ausrichten für das hohe elterliche Engagement.
Foto: Privat

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Kinderkirche startet in Grabstede!



Mit Beginn des neuen Schuljahres 2015/2016 startet in Grabstede eine neue Kinderkirche. Eingeladen sind alle Kinder aus der Gemeinde Bockhorn und umzu im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Wir wollen gemeinsam zu biblischen und kirchlichen Themen basteln, spielen, singen und Geschichten hören.

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat im Gemeindehaus Grabstede, Theilenmoorstr. 10 jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Noch immer suchen wir dazu jugendliche und erwachsene Frauen und Männer zur Verstärkung unseres Vorbereitungsteams! Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pastorin Heike-Regine Albrecht, Telefon: 04452/346.

Um den Start der neuen Kinderkirche besser planen zu können, freuen wir uns über Voranmeldungen!

Termine für 2015:

Montag, 7. September,

Montag, 5. Oktober,

Montag, 2. November und

Montag, 7. Dezember

von 15.30 bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Maren Wieting und Pastorin

Heike-Regine Albrecht

vom Vorbereitungsteam

Das sind die neuen Teamer in Grabstede!



Die vier neuen Teamer sind (von links nach rechts): Sophie Leiner, Mirco Hahn, Julian Grüßing, Fabian Kosig.....Foto: Heike-Regine Albrecht

Die Kirchengemeinde Grabstede und ganz besonders Pastorin Heike-Regine Albrecht freuen sich über vier neue Teamer/innen, die bereits den neuen Grabsteder Konfirmandenjahrgang 2015/2016 mit 16 Konfirmanden und Konfirmandinnen mit begleiten, der Ende April zu seiner ersten Einheit zusammenkam. Fabian Kosig wurde im vergangenen Jahr konfirmiert, die anderen drei waren gerade selbst noch Kon-

firmanden und sind im April diesen Jahres konfirmiert worden und anschließend nahtlos ins Teameramt gewechselt. Ein schneller Perspektivenwechsel ist dies für die jungen Teamer und die Teamerin.

Alle vier werden in der nächsten Zeit eine „Juleica“-Ausbildung (Abkürzung für „Jugendleitercard“) beginnen und sich so auch professionell für ihre neue Tätigkeit rüsten.

Heike-Regine Albrecht



Die Schlosskapelle entdecken

"Offene Kirche" in Neuenburg an Grill- und Teeabenden und zu besonderen Veranstaltungen



Fotos: Andrea Feyen

Schöner Überblick von der Orgelempore.

Auf viele Besucher von nah und fern freut sich wieder das Team der „Offenen Kirche“.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Kapelle besonders gerne dann aufgesucht wird, wenn auch auf dem Rauchkatengelände des Neuenburger Heimatvereins Veranstaltungen wie zum Beispiel die Backtage stattfinden.

Um dem erhöhten Interesse an solchen Veranstaltungstagen Rechnung zu tragen, wird in diesem Jahr die Kapelle an den Backtagen und Teeabenden des Heimatvereins, sowie an den Grillabenden geöffnet sein.

Genießen Sie einen Moment der Stille, schauen Sie sich die Besonderheiten unserer kleinen Schlosskapelle an und

zünden Sie gerne eine Kerze an – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Und wenn Sie mehr erleben möchten, sprechen Sie mit dem Kirchenbüro gerne einen Termin für eine Kapellenführung ab.

Andrea Feyen

Finden Sie das Detail der Schnitzerei?



Die Schnitzerei befindet sich an der Kanzel.

Öffnungszeiten der Kapelle:

Von 16 bis 18 Uhr an den **Dienstagen der Grillabende:**

5. und 19. Mai, 2., 16. und 30. Juni, 14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8., 22. und 29. September

Von 14 bis 16 Uhr an den **Sonntagen der Backtage des Heimatvereins Neuenburg:**

7. Juni, 5. Juli und 2. August

Von 17 bis 19 Uhr an den **Donnerstagen der Teeabende des Heimatvereins Neuenburg:**

2. Juli, 23. Juli und 13. August.

Sonderöffnungen:

Neuenburger Markt am 21. Juni von 11 bis 13 Uhr

50. Jubiläum Kindergarten im Schloss am 11. Juli von 12 bis 16 Uhr

Tag des offenen Ateliers am 12. Juli von 14 bis 16 Uhr

Gruppen und Kreise

Kindertreff: siehe Seite 8

Jugendgruppe: siehe Seite 8

Spielerabend für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr,
Ingrid Huger,
Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr, Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

66+ Club der Älteren:

in der Regel jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr,
Rita Nitz, Telefon: 044 52/707 98 00;
Angela Lübben, Telefon: 044 52/2 82

Tanz im Sitzen für Senioren:

donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Seniorensingen:

In der Regel jeden 1. Montag im Monat, von 10 bis 11 Uhr,
Annegret Ysberg,
Telefon: 044 51/78 16

Posaunenchor Zetel-Neuenburg:

Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg.
Edwin Leickel,
Telefon: 044 53/48 47 17,
Michael Bork,
Telefon: 044 41/20 09 08 00

Chor

Neuenburger Schlossgesang

Probentermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel
Telefon: 044 55/94 88 07

Besuchsdienst:

Pastor Rüdiger Gehrmann,
Telefon: 01 70/907 03 72

Gemeindekirchenratssitzung:

Dienstag, 16. Juni, 21 Juli, um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg
Im August ist Sommerpause

Angebote für Frauen

Gesprächsabende, Ausflüge und Frühstück



Die Klosterstätte Ihlow ist ein interessantes Ausflugsziel.

Foto: Andrea Feyen

● **Donnerstag, den 11. Juni, um 20 Uhr**, im evangelischen Gemeindehaus:

Hildegard Kriebitzsch berichtet über ihre Frauenreise zum Kirchentag in Stuttgart

● **Mittwoch, den 1. Juli, um 15 Uhr:**

Sommereinklang

Fahrt zum Bronzezeithaus und anschließend Klönsnack und Vesper

Abfahrt 15 Uhr, es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Bitte bis zum **22. Juni** anmelden bei: Anke Bödecker 04452/8305, Hildegard Kriebitzsch 04452/7731 und Britta Siefken 04452/1783 (AB)

● **Freitag, den 4. September:**

Fahrt zu Klosterstätte Ihlow, Nähere Informationen erfahren Sie in der Tagespresse!

● **Sonntag, den 12. September, um 9.30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus:

Frauenfrühstück

Thema: Flüchtlinge und Asylsuchende hier bei uns...

Integration durch Toleranz

Als Gast ist Joann Hagen eingeladen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und/ oder rufen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf interessierte Frauen aus Neuenburg, der Friesischen Wehde und umzu!

Hildegard Kriebitzsch 04452/7731 und

Britta Siefken 04452/1783 (AB)

Blumen, Zelten, Ferien

Mit dem Kindertreff durch den Sommer



Foto: Kindertreff

Das jährliche Kindertreff-Zelten ist immer ein besonderes Highlight.

Der evangelische Kindertreff hat am **3. Juni** das Thema *Sonne, Blumen und mehr*. Wie immer in der Zeit von **15 bis 17 Uhr** im Gemeindehaus Neuenburg.

Ganz wichtig für die Kinder, die auf den Termin für das Zelten in diesem Jahr warten:

An diesem Mittwoch werden die Anmeldungen dafür verteilt!

Das Zelten findet von Freitag, den **19. Juni bis Samstag den 20. Juni** statt. Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Im Juli findet, wegen der zwei Juni-Termine kein Kindertreff statt.

Der Kindertreff nimmt im Juli aber wie gewohnt am Ferienprogramm teil. Dieser Termin wird in einem Flyer und in der Tagespresse bekannt gegeben. Im August sind Sommerferien.

Als Information nach den Ferien für die Kids:

Der erste Kindertreff nach den Ferien ist am **Mittwoch, den 2. September** und da ist das Thema wichtig: Die Teilnahme am Bauernmarkt mit Umzug.

Sommerluft und Gottes Segen

Abendgottesdienst in der grünen Oase am 28. Juni



Foto: Andrea Feyen

Am **Sonntag, den 28. Juni, um 19 Uhr**, wird im Garten des Gemeindehauses Abendgottesdienst gefeiert, musikalisch begleitet vom Chor „Neuenburger Schlossgesang“.

Unter dem Himmelszelt gemeinsam singen, beten und dabei die Schöpfung hautnah spüren – Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Open-Air-Gottesdienst.

Andrea Feyen

Willkommen neue Konfis

Begrüßung und Konfirmandenanmeldung am 19. Juli

Am **Sonntag, dem 19. Juli, um 10 Uhr** lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenburg alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht beginnen wollen, zum Begrüßungsgottesdienst in die Schlosskapelle ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die schriftliche Anmeldung im Gemeindehaus, Graf-Anton-Günther-Straße 8, statt.

Angemeldet werden können alle Schüler, die bis zum 30. Juni dieses Jahres ihren 12. Geburtstag gefeiert haben be-

ziehungsweise nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen.

Auch Mädchen und Jungen, die nicht getauft sind, können am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Die Taufe erfolgt dann nach einer Vorbereitungszeit.

Bitte die Geburtsurkunde, Taufurkunde beziehungsweise das Familienstammbuch für die Anmeldung mitbringen. Brigitte Göde wird erste Informationen über die bevorstehende Konfirmandenzeit geben.

Andrea Feyen

Diebstahlprävention und Fahrt ins Blaue

Club 66+ aktiv in den Sommer



Foto: Uwe Maschke

Jeden ersten Montag im Monat um **15 Uhr** trifft sich der Club 66 + im Gemeindehaus in Neuenburg und jeder Termin bietet ein anderes interessantes Thema, wie zum Beispiel:

„Diebstahl und Betrugsmaschinen – wie kann man sich schützen?“. Darüber klärt am **Montag, dem 1. Juni** der Polizist Herr Eugen Schnettler auf. Er wird den Teilnehmenden die Tricks und Maschen der Täter erläutern und Tipps geben, um sich vor solchen Übergriffen zu schützen.

den die Tricks und Maschen der Täter erläutern und Tipps geben, um sich vor solchen Übergriffen zu schützen.

● **Am Montag, den 6. Juli** erwartet die Teilnehmenden eine Halbtagesfahrt ins Blaue, begleitet von den Club-Leiterinnen Angela Lübben und Rita Nitz sowie Pastor Rüdiger Gehrman. Details zu der Fahrt und Anmelde-möglichkeit gibt es beim Juni-Termin, die Abfahrtszeiten werden auch in der Tagespresse bekannt gegeben. Bei Fragen erteilen Angela Lübben, Telefon: 0 44 52/282 und Rita Nitz, Telefon: 0 44 52/7 07 98 00 gerne Auskunft.

Andrea Feyen

Nachhaltig einkaufen



Ganz praxisnah listet die „Beschaffungsleitlinie des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven“ zum einen Kriterien für einen ökologischen und sozial fairen Einkauf auf. Zum anderen werden konkrete Beispiele für umweltfreundliche Alternativen aus den verschiedenen Produktgruppen wie zum Beispiel Papier, Reinigungsmittel, Blumen etc. genannt.

Eine Übersicht an sogenannten „Siegel“ wie zum Beispiel das Biosiegel oder der Blaue Engel bildet den dritten Teil, alles zu finden unter:

www.kirche-oldenburg.de/themen/umwelt-klimaschutz/zukunft-einkaufen/beschaffungsleitlinie.html

Der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Neuenburg hat diese Leitlinie verabschiedet.

Kirche und Umweltschutz

Viele kleine Dinge umsichtig umgesetzt



Wissen Sie eigentlich, welchen Unterschied es macht, Recyclingpapier oder Frischfaserpapier (wird aus Holzfasern hergestellt) zu verwenden? Nehmen wir einmal unsere Kirchengemeinde, im Jahr werden ca. 10.000 Blatt Papier gebraucht für Liedblätter, Briefe etc. Die Herstellung von Frischfaserpapier braucht viel mehr Energie und Wasser als die Herstellung von Recyclingpapier. Bei 10.000 Blatt Recyclingpapier werden

knapp 1.600l Wasser und 326 kWh Energie weniger verbraucht als für die gleiche Menge Frischfaserpapier. Das klingt vielleicht nicht so viel, aber allein die Kirche Oldenburg hat 117 Gemeinden, da kommt in der Summe schon ein beachtliches Einsparungspotenzial zusammen. Weil das überzeugend ist, haben bereits etliche Kirchengemeinden, auch Neuenburg, auf Recyclingpapier umgestellt, dass es übrigens in vielen Weißegraden gibt, auch in richtig weiß!

Wer selber einmal nachrechnen lassen möchte, schaue unter <http://papiernetz.de/info/nachhaltigkeitsrechner/>, dann wird auch deutlich, wie am meisten Ressourcen eingespart werden können ;-). Besonders engagiert in Hinblick auf Umweltschutz sind in unserer Gemeinde Robert Benken und Lourdes Bauer, die umsichtig für Ordnung und Sauberkeit in Gemeindehaus und Kapelle sorgen. Die Beiden achten aufmerksam auf viele Kleinigkeiten: nach Veranstaltungen nach der Ein-

stellung der Heizventile schauen, ob Fenster geschlossen sind oder der Müll richtig getrennt wird. Es werden Recyclingprodukte mit dem Blauen Engel verwendet und umweltschonende Reinigungsmittel ausprobiert, ohne dabei den Kostenfaktor aus den Augen zu verlieren.

Im Austausch mit Lourdes Bauer und Robert Benken wird schnell klar, dass die Beiden sich viel Gedanken machen, welche Auswirkungen unsere Entscheidungen auf uns Menschen und die Umwelt haben, aber auch welche Vorbildfunktion die Kirchengemeinde für die kleinen und großen Besucher des Gemeindehauses hat. Alle Mitarbeitenden sind sehr aufmerksam und bemühen sich wo immer es möglich ist nachhaltig, ökologisch und fair einzukaufen. Schauen Sie doch beim nächsten Besuch einmal genauer hin! Und wenn etwas noch besser ginge, bringen Sie sich mit Ihren guten Ideen ein!

Andrea Feyen





Erstes großes Etappenziel erreicht

Richtfest am 27. März beim Pfarrhaus Westerende



Traditionsgemäß bringen die neuen Nachbarn die Richtkrone.

Fotos: H. Nowack

Die Nachbarn brachten in einer Prozession die Richtkrone. Die Pastoren mussten Nägel in den Holzbalken schlagen. Bauunternehmer Jens Coldey hielt die Ansprache der Zimmerleute und Pastorin Sabine Indorf dankte im Namen

der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel den Handwerkern und beteiligten Betrieben für die gute und engagierte Arbeit, dem Architekturbüro Kapels für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, dem Oberkirchenrat für die Hilfe



Nun muss die Richtkrone noch von den Zimmerern auf dem Dachstuhl befestigt werden.

und Unterstützung hinsichtlich der entstandenen Kosten für die Entsorgung der Altlasten. An diesem Tag gab es trotz kalter Temperaturen und einigen Regentropfen nur strahlende Gesichter.

Horst Diers begleitete die

Feier mit Akkordeonmusik. Die benachbarte Fleischerei Hoheisel sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Und natürlich musste auf das Gelingen des Baus miteinander angestoßen werden.

Pastorin Sabine Indorf

Einweihung der Urnengemeinschaftsanlage

Der Friedhofsausschuss hat am 17. April die neu errichtete Urnengemeinschaftsanlage auf dem Ev. Friedhof Bohlenberger Straße eingeweiht. Der Posaunenchor Zetel-Neuenburg hat zu diesem Anlass Oster- und Auferstehungslieder gespielt.

Mit der neuen Urnengemeinschaftsanlage ist eine weitere zusätzliche Bestattungsform hinzugekommen. Mit ihr wird zugleich die begonnene neue Friedhofsgestaltung weitergeführt. Es wird auch an dieser Stelle für eine würdevolle Form der Beisetzung gesorgt, die die Veränderungen in der Bestattungskultur berücksichtigt und eine pflegeleichte und dennoch qualitativ hochwertige Grabart darstellt.



Eine Bereicherung für den Friedhof an der Bohlenberger Straße.

Foto: Nina Cordes

In der neuen Urnengemeinschaftsanlage (UGA) werden 100 Urnen beigesetzt werden können. Hierzu stehen drei angelegte Felder zur Verfügung, die der Jahreszeit entsprechend bepflanzt werden.

Auf drei aus Sandstein bestehenden Denkmälern werden die Platten angebracht werden, auf denen die Namen der Verstorbenen zu lesen sein werden.

Es ist eine sehr ansprechende ästhetisch schöne Anlage entstanden. Hierfür wurde ausschließlich hochwertiges und langlebiges Material verwendet. Die Grabmale stammen aus Deutschland und sind garantiert ohne Kinderarbeit gefertigt. Die neue Urnengemeinschaftsanlage bietet den Angehörigen einen Ort des Gedenkens, den man wieder aufsuchen kann. Die umfassende Pflege für die gesamte Laufzeit von 25 Jahren übernimmt die Kirchengemeinde als Friedhofsbetreiber.

Die Urnengemeinschaftsanlage wird voraussichtlich im Juli in Betrieb genommen werden können.

Pastorin Sabine Indorf

Einführung von Elke Ockenga als Küsterin

Sie ist schon lange nicht mehr die „Neue“, sondern glücklicherweise seit 2005 in unserer Kirchengemeinde tätig: Elke Ockenga. Als Raumpflegerin für die Kreuzkapelle versieht sie verlässlich seitdem ihren Dienst. Und sie hat viele Jahre die Küstervertretung für Jan Szengel und die Urlaubsvertretung für Annemarie Janssen im Gemeindehaus am Corporalskamp übernommen. Daher ist Elke Ockenga der Arbeitsbereich seit langem vertraut.



Nach der Verabschiedung von Jan Szengel als Küster und einer Vakanzzeit, die dankenswerter Weise durch Gemeindeglieder und Jörg Tebben aufgefangen wurden, übernahm Elke Ockenga diese wichtige Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde und ist damit häufig die erste Person, die von Gottesdienstbesuchern wahrgenommen wird. Sie lebt mit ihrem Ehemann Ewald und ihrer Tochter Jenny in Neuenburg. Die Familie ist für Elke Ockenga auch das Wich-

tigste. Hierzu gehört Sohn Markus natürlich noch dazu. Die Familie ist es auch, die Elke in ihrem Dienst oft tatkräftig unterstützt und ihr den nötigen Rückhalt gibt.

Nun soll Elke Ockenga offiziell in einem festlichen Gottesdienst am **14. Juni um 10 Uhr** in der St. Martins Kirche in das Amt als Küsterin eingeführt werden. Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder sehr herzlich ein.

Im Anschluss wird bei einem Sektempfang in der Kirche Gelegenheit sein, unserer Mitarbeiterin zu gratulieren und persönliche Worte an sie zu richten. Wir wünschen Elke Ockenga für Ihren Dienst viel Kraft und Gottes reichen Segen.

*Pastorin Sabine Indorf
Foto: H. Nowack*

Gottesdienst zum Oldtimertreffen

Am Sonntag Jubilate, 26. April 2015 wurde nach längerer Zeit wieder ein Gottesdienst im Festzelt beim diesjährigen 21. Oldtimertreffen in Bohlen-



bergerfeld gefeiert. Hiermit wurde an einer bestehenden Tradition angeknüpft.

Passend zu den 650 Traktoren und Landmaschinen, die zu bestaunen waren, hielt Pastorin Sabine Indorf eine Predigt über Wagen und Räder, von denen die Bibel zu berichten weiß. Ute Fink am E-Piano und Kerstin Schulz am Saxophon sorgten für eine stimmungsvolle musikalische Begleitung.

*Pastorin Sabine Indorf
Fotos: Privat*



Ältere Generation

17. Juni 15 Uhr im Gemeindehaus "Damit wir klug werden" - Bericht und Bilder vom Kirchentag in Stuttgart, Pastorin Sabine Indorf

15. Juli 17 Uhr im Gemeindehaus Grillen vor der Sommerpause, Pastorin Sabine Indorf

19. August Sommerpause

Gruppen und Kreise

Chöre:

jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56/94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr
Gospelchor von 19 bis 20.30 Uhr

Posaunenchor:

jeden Montag im Gemeindehaus Neuenburg, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork
Telefon: 04 41/20 09 08 00
Edwin Leickel: 0 44 53/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;
Andreas Hußmann,
Telefon 0 44 53/46 41

AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:

beide Gruppen haben sich im Dezember 2014 aufgelöst

Team „Offene Kirche“

St. Martins-Kirche:
April bis September;
jeweils mittwochs bis sonntags;
Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 0 44 53/13 24

Ältere Generation:

Martin-Luther-Haus, jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr;
Pastorin Sabine Indorf, Telefon: 0 44 53/939 40 04, Annemarie Janssen, Telefon: 0 44 53/13 02

Angebote für Frauen:

(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: siehe Neuenburg

Jugendgruppen:

siehe Seite 10

Team Kinderkirche:

Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 0 44 53/93 84 40

Hospizdienst Friesische Wehde:

Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr;
Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53/48 66 60

Treffpunkt für Trauernde:

Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr;
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53/48 66 60

Gemeindegliederungsitzungen:

jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus:
9. Juni und 14. Juli, 11. August nur bei Bedarf



Neuer Spaß im Kindergarten

Spielplatz wurde umgestaltet

Unser Hügel mit Büschen und kleinen Bäumen war so stark bespielt worden, dass die Baumwurzeln offen lagen und somit für die Kinder eine Gefahr darstellten.

Wir beschlossen den Hügel abzutragen und mit Spielsand aufzufüllen. Die Kinder haben hier eine neugewonnene Spielfläche, auf diese nun ein Holzpferd zum Spielen einlädt.

Mit tatkräftiger Hilfe durch die Eltern wurde die Sandkiste mit Sand aufgefüllt und um die Spielgeräte neuer Fallschutzsand verteilt.

Zum krönenden „Gestaltungsabschluss“ wurde die neue Wasser- und Matschanlage aufgebaut. Über die Anschaffung freuen wir uns sehr und bedanken uns herzlich für die Geldspenden und sonstige



Die Kinder haben bereits mit viel Freude die Wasser-Matschanlage eingeweiht.

Foto: Maren Strey

Hilfe, die zur Anschaffung beigetragen hat:

Förderkreis Diakonisches Werk Zetel e.V., Firma Dominik Zetel, Foto Gabi Timm Wilhelmshaven, Architekturbüro Thalens, Fleischerei Ahlrichs, Dank an allen Eltern, die durch den Verkauf von Kuchen und Tombolalosen bei

unserem Tag der offenen Tür im Juni 2014 eine große Summe erwirtschaftet haben.

Vielen Dank an Schuster Recycling für die Sandspende.

Auf unserer Homepage www.kiga-regenbogenfisch.de sind viele Fotos zur Umgestaltung zu sehen.

Maren Strey

„Gott begleitet mich auf meinem Weg“

Abschiedsgottesdienst der Kita Regenbogenfisch

Am Mittwoch, **22. Juli** feiern wir mit den Mädchen und Jungen der Kita Regenbogenfisch, ihren Eltern und den Erzieherinnen zum Abschluss des Kindergartenjahres einen Abschiedsgottesdienst in der St. Martins Kirche zu Zetel um **11.15 Uhr**.

Die sog. „Wuppis“, alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien zur Schule kommen, werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet.

Und auch alle anderen empfangen zum Abschluss des Gottesdienstes den Segen, bevor es in den Urlaub geht und die Ferienzeit beginnt. Natürlich ist unsere Kirchenmaus Trudi auch wieder mit dabei.

Herzliche Einladung an alle!

Pastorin Sabine Indorf

Anmeldung Neue Konfirmanden

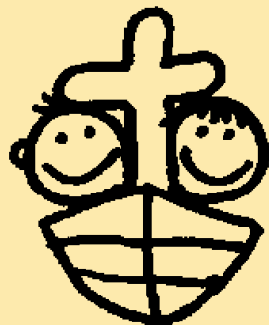
Es ist schon wieder soweit – ein neuer Konfirmandenjahrgang beginnt. Angemeldet werden können alle Jugendlichen, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben und nach den Sommerferien das siebte Schuljahr besuchen werden.

Für die Anmeldung benötigt werden das Stammbuch und wenn vorhanden die Taufurkunde.

Die Anmeldung findet statt am Dienstag, den 23. Juni in der Zeit von 16 bis 19 Uhr im Gemeindehaus am Corporalskamp 2. Pastor Michael Trippner und Pastorin Sabine Indorf werden an diesem Nachmittag die Anmeldungen entgegennehmen und gerne weitere Fragen beantworten.

Michael Trippner

KiKi Termine



Samstag, 6. Juni 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus

Samstag, 4. Juli keine! KiKi, dafür am

Sonntag, 12. Juli Gemeindefest mit KiKi (siehe rechts)

Wir feiern ein Fest!

Gemeindefest am 12. Juli unter dem Motto "Damit wir klug werden"

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel lädt sehr herzlich in diesem Jahr wieder zu einem Gemeindefest am **12. Juli** am Corporalskamp ein. Es wird unter dem Motto des diesjährigen Kirchentages „Damit wir klug werden“ stehen.

Mit einem Familiengottesdienst um **11 Uhr** beginnt das Gemeindefest am Corporalskamp. Unter anderem werden der Kinderchor und der Gospelchor an diesem Tag auftreten. Gruppen und Kreise wirken mit. Stände und Aktionen wird es am, im und um das



Martin-Luther-Haus herum bis 17 Uhr für alle Generationen geben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Termin: 12. Juli
11 bis 17 Uhr
Martin-Luther-Haus,
Corporalskamp 2

Pastorin Sabine Indorf

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Telefon: 044 53/75 86
FAX: 044 53/720 16
E-Mail: kirchenbuero.Bockhorn@kirche-oldenburg.de

● Friedhofswesen

Erika Welk
Di 9 bis 11 Uhr
Telefon: 044 53/48 67 50

● Friedhof

Kai Sörensen
Telefon mobil: 01 51/23 36 20 12

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Thomas Piesker
Telefon: 044 53/99 88 00
Stellvertreterin Erna Kruse
Telefon: 044 52/3 52

● Pfarramt Nord

Pastor Thomas Piesker
Lauwstraße 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/99 88 00

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Theilenmoorstr. 10,
26345 Bockhorn - Grabstede
Telefon: 044 52/3 46
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@kirche-oldenburg.de



● Ev.-luth. Kindergarten

Marina Schober
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/75 15

● Küster

Christian Janßen
Telefon mobil: 01 52/02 79 90 12

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 044 52/91 81 30
E-Mail: kirchenbuero.neuenburg@kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Anja Scholz-Schäfer
zur Zeit in Elternzeit

● donnerstags 9.15 - 10.45 Uhr
Mitarbeiteraum des Gemeindehauses
Pastor Rüdiger Gehrmann
Holtermannstr. 7, 26384 Wilhelmshaven
Telefon: 01 70/9 07 03 72
E-Mail: ruediger.gehrmann@ewetel.net



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Elke Osterthun
Telefon: 044 52/71 35
Stellvertreterin Angela Lübben
Telefon: 044 52/2 82

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Rita Reck,
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53/26 64
FAX: 044 53/67 76
E-Mail: kirchenbuero.zetel@kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/93 84 40
E-Mail: michael.trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/93 94 004
E-Mail: sabine.indorf@kirche-oldenburg.de

● Friedhofswesen

Karin Viereck
Mo 14 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53/20 33

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Sabine Indorf
Stellvertreter Detlef Kant
Telefon: 044 53/48 94 13



● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/27 50

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon:

Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/48 52 55
E-Mail: johannes.maczewski@ejo.de

Hospizdienst Friesische Wehde

Telefon: 044 53/48 66 60

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn:

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53/9 79 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51/53 12

Wohnungslosenhilfe der
Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51/8 30 68

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbstraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 044 51/8 15 80

www.diakonie-fri-whv.de

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 044 53/9 32 00

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 08 00/1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven:

Feldmark 56,
26389 Wilhelmshaven,
Telefon: 044 21/3 20 16,
E-Mail: info@efb-friwhv.de

Jetzt mit gemeinsamer Internetpräsenz: www.kirche-friesischewehde.de

www.kirche-bockhorn.de

www.kirche-neuenburg.de

www.kirche-zetel.de